

## Interkommunale Zusammenarbeit- Verwaltungsverband für Solms und Braunfels bringt Vorteile!

Die beiden Städte Solms und Braunfels sind an den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit angekommen und können ihre Haushalte mittelfristig nur unter größten Sparbemühungen ausgleichen.

Ziel der angestrebten Zusammenarbeit ist es, auch zukünftig den Ausgleich der Haushalte zu sichern und darüber hinaus noch „Spielräume für eine weitere Entwicklung von technischer und kultureller Infrastruktur zu schaffen.

Dies kann erreicht werden, wenn bei Überleitungsregelungen in erster Linie nicht nur darauf abgestellt wird, bestehende Verhältnisse zu übernehmen und deren Wei-

terbestand abzusichern. Wir müssen neue Wege gehen und den Mut aufbringen „alte Zöpfe“ abzuschneiden.

Der Verwaltungsverband ist kein Selbstzweck. Durch eine effizientere Verwaltung müssen vor allem die Bürgerinnen und der Bürger zukünftig besser „bedient“ werden. Dies geht nicht ohne Veränderungen in Abläufen und Verfahren, aber auch nicht ohne deutlichere Dienstleistungsorientierung der Akteure.

Solms und Braunfels sind zwei eigenständige Städte mit eigenem Charakter und Profilen. Dies kann und muss erhalten bleiben, bei gleichzeitiger Angleichung der Verwaltungsabläufe und verwaltungstech-

nischen Rahmenbedingungen. Dafür ist der gemeinsame Verwaltungsverband das richtige Mittel!

Nach wie vor liegt die Entscheidungshoheit bei den städtischen Parlamenten, lediglich die Verwaltungsmäßige umsetzung wird zentral für beide Städte erledigt.

Entscheidend wir dabei zukünftig die veränderte Arbeitsweise der Gremien sein. Mehr Gewicht wird auf den der Haushaltsplanerstellung vorangehenden Diskussionen liegen. Dabei muss zukünftig die Finanzierbarkeit deutlich stärker im Mittelpunkt stehen. Bei knappen finanziellen Mittel ist dies sicher ein guter Weg!

## Straßenbeiträge in Braunfels

Über Straßenbeiträge wird zurzeit viel diskutiert. Unsere Landesregierung will die Entscheidung den Kommunen überlassen. Die Stadt Braunfels hat zu wenig Einnahmen, um auf die Straßenbeiträge verzichten zu können

Die Fakten:

Mit den Straßenbeiträgen finanzieren die Kommunen einen Teil der Kosten für die Erneuerung bestehender Straßen. Die Satzung der Stadt Braunfels sieht folgende Prozentsätze anteilig für die betroffenen Anwohner vor:

75 % bei überwiegendem An-

liegerverkehr.

50 % bei überwiegend innerörtlichem Verkehr.

25 % bei überwiegend überörtlichem Verkehr.

Berechnungsgrundlage ist die Fläche des Grundstückes. Dies kann zu erheblichen Belastungen einzelner Anwohner führen.

Die Alternative:

Für alle Grundstückseigentümer der Stadt oder eines Stadtteiles wird nach Fertigstellung einer Straßenbaumaßnahme eine jährlich zu entrichtende Gebühr für einen Zeitraum festgelegt. Die Stadt finan-

ziert die Baumaßnahme vor, erst danach erfolgt die Festlegung des Betrages.

Vorteile:

Die Furcht vor Verschuldung Einzelner im Fall einer Straßenerneuerung besteht nicht mehr.

Mit der Gebühr wird die Belastung gerecht und sozialverträglich verteilt. Der mögliche Verkauf von Häusern wird auch in Straßen mit Renovierungsbedarf erleichtert.

Vorstand und Stadtverordnetenfraktion der SPD Braunfels plädieren für die jährliche Gebühr.

## Die Zukunft in Braunfels hat einen Namen

# CHRISTIAN BREITHECKER

SPD-Fraktionsvorsitzender Gerd Mathes und Parteivorsitzender und Stadtrat Ulrich Dommert im Gespräch mit dem Kandidaten:

### **„Herr Breithecker, wie sehen Sie die Zukunft der Zusammenarbeit von Solms und Braunfels?“**

Die Zusammenführung der Verwaltungstätigkeiten in einen Gemeindeverwaltungsverband (GVV) der beiden Städte Braunfels und Solms sehe ich als gewinnbringend für beide Kommunen an. Mit einem GVV als Dienstleister für städtische Aufgaben können langfristig Synergien entstehen, die Servicequalität verbessert und eine Kostenentlastung für beide Städte herbeigeführt werden.

Betonen möchte ich, dass beide Städte nach wie vor in ihren Entscheidungen selbständig bleiben und ihre Identität bewahren. Eine Fusion unserer Stadt Braunfels mit der Nachbarkommune Solms sehe ich in den nächsten Jahrzehnten nicht. Aktuell befinden wir uns am Anfang eines steinigen und herausfordernden Prozesses ohne Erfahrungen. Es gilt, bei allen Entscheidungen das Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Braunfels im Blick zu haben. Gründlichkeit vor Schnelligkeit. Braunfels bleibt Braunfels!

### **Der Landtag hat den Kommunen mehr Freiräume bei der Gestaltung der Straßenbeiträge eingeräumt. Was halten sie für sinnvoll und umsetzbar?**

In Braunfels werden seit Jahrzehnten im Zuge von Straßenbaumaßnahmen einmalige Anliegerbeiträge erhoben. Ein bewährtes und im Einzelfall teures System, das auf dem Prüfstand steht. Die Alternative lautet „Wiederkehrende Straßenbeiträge“. Dabei wer-

den zeitbefristete Beiträge von allen Bürgerinnen und Bürger eines Abrechnungsgebietes, ob von einer Baumaßnahme betroffener Anlieger oder nicht, erhoben. Es gibt Vor- und Nachteile in beiden Systemen. Die Berechnungsmethoden müssen gegenüber gestellt, der Bevölkerung vorgestellt und erläutert werden. Es gilt, das Pro und Contra abzuwägen und die Bürger am Entscheidungsprozess teilhaben zu lassen, so mein Credo.

### **Kindergärten und Kindertagesstätten stellen eine wesentliche kommunale Infrastruktur dar. Wo werden Sie Ihre Entwicklungsschwerpunkte setzen?**

Kinder sind unsere Zukunft und als Familienvater weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Kinderbetreuung ist. Den eingeschlagenen Weg zum Ausbau der Betreuungszeiten möchte ich im Sinne der Eltern fortsetzen. Zudem bleibt mit mir die Freistellung von Erzieherinnen und Erziehern für die Vor- und Nachbereitung sowie der Kindergartenleitungen für die Organisation bestehen. Das hohe Qualitätsniveau der Betreuung steht für mich im Fokus.

### **Die Vereinsförderung als freiwillige städtische Leistung hat unter dem finanziellen Druck der Stadt sehr gelitten. Welche Wege wollen sie hier gehen?**

Das kulturelle Angebot unserer Stadt ist maßgeblich von einem intakten und engagierten Vereinsleben geprägt. Als Vorstandsmitglied im Schüt-

zenverein erlebe ich, dass die Vereinsarbeit sich großen Herausforderungen stellen muss. Fast in allen Vereinen fehlt es an Nachwuchs und Menschen, die bereit sind, sich im Vorstand einzubringen. Umso wichtiger ist es, dass unsere Vereine in Braunfels, finanziell wie im Verwaltungsakt, unterstützt werden. Aus diesem Grund muss die verstaubte Vereinsförderrichtlinie umgehend erneuert werden.

Dazu gehört auch die kontinuierliche Investition in unsere städtische Infrastruktur. Wir müssen hier aufholen und unseren Bestand sichern. Daher gilt es, die Gemeinschaftseinrichtungen aller Stadtteile in stand zu halten und regelmäßig in diese zu investieren. Ich möchte das Schwimmbad für seine Besucher attraktiv gestalten und gleichzeitig energetisch sanieren. Allein das Land Hessen stellt für die Jahre 2019 - 2023 insgesamt 50 Millionen Euro an Fördermittel bereit. Hier lohnt es sich, z. B. mit dem „Hessischen Ministerium des Innern und für Sport“ in Kontakt zu bleiben, um so die erforderlichen Mittel für eine Sanierung zu erhalten.

### **Die Entwicklung des Nahversorgungszentrums Philippswiese kommt langsam**

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsverein Braunfels**

Produktion: Dommert und Werner UG  
35619 Braunfels, 06442/927670

Druck: Martin - Schöffengrund Auflage: 4500



## Christian Breithecker

zur Person:

- 46 Jahre alt, verheiratet, zwei Söhne
- Wohnort: Altenkirchen
- Groß- + Außenhandelskaufmann
- Diplom-Betriebswirt (FH)
- 16 Jahre Deutsche Bank, zuletzt Teamleiter Finanzen Deutschland, seit 3 Jahren bei Bank of New York Mellon, Frankfurt
- Parteilos und Hospitant in der CDU-Stadtverordnetenfraktion Braunfels
- Hobbies: Fahrradfahren, Wandern mit Familie und Hund, Sportschütze
- Ehrenamtliches Engagement:
- Stadtverordneter u. stellv. Stadtverordnetenvorsteher Mitglied Projektsteuerungsgruppe „Interkommunale Zusammenarbeit“
- stellv. Fraktionsvorsitzender
- stellv. Ortsvorsteher von Altenkirchen
- Vorstandsmitglied (Schatzmeister) Schützenverein Altenkirchen e.V.
- Mitbegründer der Bürgerinitiative „Windkraft mit Vernunft“

### **voran. Wie sehen Sie diese Entwicklung?**

Die Realisierung muss mit Engagement vorangetrieben werden. Ein Drogerie-Markt und ein weiterer Markt mit Vollsortiment sind Standortvorteile für unsere Wohnortkommune. In einer Stadt mit

## **SPD Mitgliederversammlung hat sich einstimmig für Breithecker ausgesprochen**

In einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung konnte sich Christian Breithecker als Bürgermeisterkandidat präsentieren und in der intensiven und ausführlichen Diskussion der aktueller, aber auch grundsätzlicher Themen überzeugen. Breithecker machte deutlich, dass seine

Zugehörigkeit zur CDU-Stadtverordnetenfraktion für ihn keine parteipolitische Festlegung bedeute.

Im Mittelpunkt seines Engagements stehen die Sachfragen und die Probleme der Stadt und deren zukunftsorientierte Entwicklung. Deutlich wurde auch die breite Übereinstimmung bei allen wichtigen Themen und der Wille durch Engagement und zielorientiertes Handeln die Gesamtstadt weiterzuentwickeln.

Krankenhäusern, Reha-Zentren und Seniorenheimen ist ein breites Angebot an individuellen Auswahlmöglichkeiten unabdingbar.

### **Kurzzeiturlaub und Naherholung spielen in Braunfels eine nicht unbedeutende Rolle. Wo sehen Sie hier Entwicklungsmöglichkeiten?**

Braunfels und seine Umgebung bieten viele landschaftlich und kulturell reizvolle Ziele an. Allerdings: an neuralgischen Punkten, wie beispielsweise die Straßenkreuzung am Braunfelser Campingplatz besteht für eine Familien-Radtour mit Kindern Lebensgefahr. Oft sind einfache Markierungen oder andere Überquerungshilfen schon ausreichend, um eine Radstrecke sicher zu machen. Auch im Hinblick auf die wachsende Zahl von E-Bike-Nutzern ist es erforderlich, ein gut ausgebautes Rad-Wege-Netz in Braunfels auszuweisen bzw. auszubauen.

### **Immer wieder ist das Thema Sicherheit im Gespräch. Wo wollen sie hier ansetzen, um zu Verbesserungen zu gelangen?**

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist mir ein besonderes Anliegen. Mit der Verabschiedung des Haus-

haltsplanes 2018 sind wir hier einen deutlichen Schritt weitergekommen. Der Beschluss sieht die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ohne Nachtabschaltung vor. Sicherheit im Einklang mit Ökologie und Ökonomie, denn durch die Umrüstung sinkt der Stromverbrauch der Stadt.

### **Worin sehen sie mittel- und langfristig die Basis für ein zukunftsfähiges und lebenswertes Braunfels?**

Nur wenn es uns als Stadt Braunfels gelingt, dass alle Generationen hier ansässig bleiben und werden, haben wir auch eine zukunftsfähige Entwicklungsbasis. Nur mit einer ausgewogenen Mischung von Jung und Alt in der Kernstadt und den Ortsteilen ist ein lebendiges Braunfels möglich! Dazu gehören Einrichtungen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, wie die bereits erwähnten Kindertagesstätten mit flexiblen Öffnungszeiten. Dazu gehören auch altersgruppengerechte Wohnungen und sichere Straßen, sowie eine umfassende Ver- und Entsorgung im weitesten Sinn.

**HERR BREITHECKER, WIR DANKEN IHNEN FÜR DIESES GESPRÄCH.**

**Wolfgang Schuster**

# Viel erreicht. Viel vor.

## Landratswahl am 27. Mai 2018

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich fahre jeden Morgen gerne zur Arbeit.

Seit 2006 arbeite ich als Landrat für die Menschen im Lahn-Dill-Kreis, für unsere Heimat mit ihren 23 Städten und Gemeinden. Ich arbeite mit Freude. Denn ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, damit Sie und Ihre Familien im Lahn-Dill-Kreis gern leben und gute Arbeit finden. Damit Sie Familie – sei es mit Kindern oder als pflegende Angehörige – und Beruf unter einen Hut bekommen. Damit bei Ihnen zu Hause, und sei es im kleinsten Dorf, das Internet nicht ruckelt. Damit Sie in Auto oder Bus nicht von Schlagloch zu Schlagloch zuckeln. Damit Sie sicher leben. Und damit die, die unsere Unterstützung brauchen, Hilfe und Beratung erfahren. Für all das und vieles mehr kann ich als Landrat mehr tun, als es anderen möglich ist.

Als Landrat können Sie auf mich und mein Engagement zählen. Egal, worum es geht. Ich packe an. Und zwar so, wie Sie mich kennen: Energisch, direkt und entschlossen. Es liegt mir am Herzen, auch weiterhin als Ihr Landrat arbeiten zu dürfen. Bitte unterstützen Sie mich mit Ihrer Stimme!

Stärken Sie unsere Demokratie und gehen Sie unbedingt wählen.

Herzlichst  
Ihr Wolfgang Schuster

In unserem Wahlkreis trifft eine hoch industrialisierte Wirtschaft auf landschaftliche und kulturelle Vielfalt. Viele Menschen setzen sich hier bei uns für andere ein – im Beruf und im Ehrenamt.

Für unsere Zukunft müssen wir heute die Weichen richtigstellen:

- Familienfreundlicher Lahn-Dill-Kreis
- Gute Arbeit und starke Wirtschaft im Lahn-Dill-Kreis
- Zusammenleben – mit und ohne Migrationshintergrund
- Bildung für alle
- Geordnete Finanzen
- Digitalisierung und Breitbandausbau
- Mobil im Lahn-Dill-Kreis
- Gesunde Umwelt im Lahn-Dill-Kreis
- Füreinander einstehen im Ehrenamt
- Einfluss und Einsatz für den Lahn-Dill-Kreis

Dafür will ich mich auch in den nächsten Jahren in unserem Lahn-Dill-Kreis stark machen.

Fordern Sie mein Wahlprogramm an:  
SPD UB Lahn-Dill • Bergstraße 60 • 35578 Wetzlar  
Telefon 06441 209250 • E-Mail: [ub.lahn-dill@spd.de](mailto:ub.lahn-dill@spd.de)  
Internet: [www.wolfgang-schuster.de/programm](http://www.wolfgang-schuster.de/programm)

